

Weg eines Kriegers

Von akiko22

Kapitel 7: Erkenntnis

Zorro hörte ihr stumm zu. Er spürte ihre Emotionen, auch wenn sie versuchte sie zu unterdrücken und zu verheimlichen. Es viel ihr schwer darüber zu reden!

Er ist ihr Dankbar, das sie es dennoch getan hat. Jetzt weiß er, mit wem er es zu tun hat. Er will ihr helfen und er brauchte sie auch. Denn er steckt in einer Sackgasse fest. Mal wieder!

Doch Robin kennt die Personen, die er sucht und kann ihm zu ihnen führen.

„Du weißt also wo Crocodile sich aufhält?“

„Nein! Vor einen Monat hat er sich irgendwo verkrochen. Nur Shinki weiß wo er sich aufhält. Zero ist Vorsichtig, daher hat er nur sein bester Mann informiert und kontaktiert auch nur diesen.“

„Das ist doch gut für uns!“

„Uns? Gut? Wie...wie meinst du das?“

„Du weißt wo dieser Shinki ist. Oder?“

Robin nickt.

„Also bekommen wir von ihm den Aufenthaltsort seines Bosses. Wenn wir noch herausfinden, wie die beiden in Kontakt treten, wäre das noch besser für uns. Denn dann könnten wir uns für Shinki ausgeben und er bleibt wo er gerade ist.“

„Du... du willst mir wirklich helfen? Ich habe dich gebeten zwei Menschen zu ermorden und du stimmst einfach so zu.“

„Ich hab es sowieso auf Crocodile abgesehen.“

„Aber...“

„Robin! Ich steck zur Zeit in einer Sackgasse. Ich brauche Zero, damit ich an Blackbeard heran komme. Du hast mir diese Möglichkeit gerade serviert. Wenn ich dafür einen Mord mehr oder weniger ausführe ist mir das egal. Außerdem kannst du Shinki gerne als Dank dafür, das ich zu Crocodile komme, sehen.“

„Als Dank....“

Zorro nickt. Er sieht ihr an, das sie nicht so Recht weiß was gerade passiert ist.

Ist es ja auch nicht gerade Alltäglich, das jemand ohne zu Zögern einem Mord zustimmt. Aber er befindet sich auch nicht in einer alltäglichen Situation.

Zorro will Blackbeard! Denn Mann der seine Familie auf dem Gewissen hat. Er hatte ihn damals gewarnt! Jetzt soll er seinen Zorn spüren!

„Warum?“

„Warum, was?“

Ihre Frage kam so überraschend für Zorro, das er ihr nicht folgen kann.

„Warum legst du dich mit den gefährlichsten Personen, auf diesem Planeten an?“

„Weil Blackbeard, meine Familie ermordet hat.“

„Rache?“

„Ja! Oder besser ein Versprechen!“

„Versprechen? Ein Versprechen wem gegenüber?“

„Blackbeard!“

„Wie meinst du das?“

Ein kurzes belustigtes Schnauben entrinnt seiner Kehle.

„Ich glaub, ich bin dir auch noch eine Erklärung schuldig.“

Ein nicken und schüchternes Lächeln ihrerseits.

„Gut! Ich bin ähnlich wie du ein Straßenkind. Nur mit den Unterschied, das ich mich an meine Eltern nicht erinnern kann. Ich war auf der Straße, seit ich denken kann und kämpfte dort ums Überleben. Bis mich eines Tages ein älterer Mann angesprochen hat und mir was zu Essen schenkte. Er meinte damals, das er mich beobachtet hätte. Wie ich mich mit zwei Stöcken gegen ein paar ältere Jungs verteidigt habe. Er sagte zu mir das ich Talent fürs Kendo hätte. Ich war damals ungefähr acht Jahre alt und hatte keine Ahnung was Kendo ist. Der Mann erklärte es mir und bot mir an, es bei ihm zu erlernen. Ich stimmte zu. So erhielt ich eine Familie. Der Mann war Koshiro und lehrte mich in seinem Dojo alles was er wusste. Er war wie ein Vater für mich und seine Tochter Kuina, wie eine Schwester. Doch die Erfahrungen, die ich auf der Straße machte, machten mich Misstrauisch. Ich kann nur schlecht vertrauen aufbauen. Nur wenn Menschen absolut ehrlich sind. Dadurch bin ich sehr oft in Schwierigkeiten geraten. Ich tat alles um die beiden zu beschützen. Koshiro hatte es nicht leicht mit mir. Er verstand mich. Versuchte mir aber einen anderen Weg aufzuzeigen. Ich wollte es ja auch. Brach es mir jedes mal das Herz, wenn ich die beiden enttäuschte. Durch mein brutales Verhalten, wurde ich von offiziellen Wettbewerben ausgeschlossen. Somit trieb ich mich im Untergrund herum. Da traf ich dann auf Mihawk. Er war die größte Herausforderung in meinem Leben. Und eine Art Mentor. Ihn zu schlagen war mein Ziel. Ich trainierte wie ein Verrückter. Gewann ein Kampf nach den anderen. Alles illegal. So wurden dann Blackbeards Männer auf mich aufmerksam. Sie boten mir einen Job an. Denn ich ablehnte. Ein paar Tage später wollte Blackbeard persönlich mich überzeugen. Doch ich verneinte erneut. Somit drohte er mir, das ich das noch bereuen würde.

Einige Monate danach schlug mich jemand bewusstlos. Feige von hinten! Als ich wieder zu mir kam, war ich gefesselt. Ein Mann, später fand ich heraus das es Crocodile war, folterte mich. Er wollte mich brechen, das ich den Job annehme. Aber ich weigerte mich weiterhin und konnte mich irgendwie befreien. Ich dachte damit wäre die Sache erledigt. Denn sie hatten mich und ihren Spaß mit mir. Leider hab ich mich getäuscht. Vier Tage danach, kam ich von der Arbeit nach Hause. Meine Familie in einem Blutbad zerstückelt. In Kuinas Hand fand ich einen Zettel. Von Blackbeard! Darin stand `Ich hab dir doch versprochen, das du es bereuen wirst!`. Meine Wut und Verzweiflung übernahm die Kontrolle. Ich wollte diesen Mann dafür bezahlen lassen. Er wollte einen Mörder aus mir machen. Denn hat er bekommen. Nur anders, als er es gedacht hat. Seitdem bin ich auf der Suche nach ihm. Er weiß, das ich es bin, der seine Organisation aufmischt.“